

## Zum Kulturbeirat Neukölln

Der Kulturbeirat Neukölln besteht aus sechs Mitgliedern und entscheidet vornehmlich über die Vergabe der Fördergelder zur dezentralen Kulturarbeit, inklusive der Kunst- und Kulturförderung des Festivals 48 Stunden Neukölln. Dies ist der einzige bezirkliche Etat, der dezidiert Kunstprojekte fördern kann, da diese aus Förderprogrammen wie z.B. der „Sozialen Stadt“ weitgehend ausgeschlossen sind. Die Verbindung zwischen kulturellem und sozialem Leben wird erstaunlich selten erkannt oder anerkannt.

In der derzeitigen personellen Besetzung wurde der Beirat 2009 berufen und hat bisher über zwei Antragsdurchläufe entschieden. In diesen zwei Jahren hat sich die Differenz zwischen Antragssumme und Fördersumme enorm verschärft.

2009 standen 76 Anträge mit einer insgesamt beantragten Summe von rund 90.000 € einem Fördervolumen von 26.000 € gegenüber.

Dagegen waren es 2010 bereits 123 Anträge mit einer Gesamtantragssumme von rund 500.000 €. Das Fördervolumen betrug 40.000 € und wurde auf 27 Anträge verteilt.

Die eingereichten Anträge sind in der Regel kalkuliert aus Unkosten und Fremdhonoraren. Eigene Honorare rechnen die meisten Künstler nicht mit ein, da diese vom vorhandenen Budget weitgehend ausgeschlossen werden. Die veranschlagten Stundenlöhne liegen mit durchschnittlich 25 € eher unter vergleichbaren Sätzen anderer Selbständiger. Die hohen Antragssummen resultieren also aus überwiegend idealistisch bis realistisch kalkulierten Projekten, deren schlichte Vielzahl und Größe sich summiert. Diese Entwicklung zeigt deutlich allein die quantitative Zunahme kulturellen Lebens und Interesses im Bezirk.

Die gestiegene künstlerische Qualität der eingereichten Projektideen ist allerdings ebenso auffällig. Neukölln hat sich zu einem Stadtteil mit enormem Potenzial und einer sehr beweglichen, noch nicht etablierten Kunstszenen entwickelt. Auch die beeindruckend expandierenden 48 Stunden Neukölln zeigen die Früchte dieser vitalen Grundstimmung. Es zieht mehr und mehr Kunst- und Kulturschaffende aus Berlin und internationalen Metropolen in unseren Bezirk.

Förderkriterien bei der Vergabe der Gelder der dezentralen Kulturarbeit sind vorrangig die lokale Verankerung der AntragstellerIn, bzw. des vorgestellten Projekts in Neukölln und das in der künstlerischen Konzeption enthaltene kommunikative, integrative und stimulierende Potenzial. Der Fokus liegt auf dem Prozesshaften, auf den motivierenden und partizipativen Qualitäten einer Idee; dies betrifft sowohl Anträge mit künstlerisch professionellem Hintergrund als auch Laiengruppen, deren Bestehen es zu unterstützen gilt.

Die Förderung der dezentralen Kulturarbeit leistet damit einen entscheidenden Beitrag zur kulturellen Entwicklung des Bezirks und – durch die vielen partizipatorischen Projekte damit eng verbunden – sowohl zur sozialen Integration von Randgruppen als auch zur Aufarbeitung kultureller Divergenzen innerhalb des multiethnischen Bezirks. So treten Neuköllner Kunst- und Kulturprojekte auffallend häufig als kommunikationsförderndes Element zwischen Kulturen, Traditionen oder Generationen. Dies entspricht einer hochaktuellen Tendenz im gegenwärtigen künstlerischen Diskurs, ist aber weitgehend von eigener wirtschaftlicher Ertragsfähigkeit ausgeschlossen. Die vor einigen Wochen veröffentlichte wissenschaftliche Studie „Vom Wert der Kunst“<sup>1</sup> zeigt deutlich, welchen instrumentellen und intrinsischen Nutzen solche Kunstszenen einem Quartier bietet, wenngleich die KünstlerInnen selbst häufig ein Leben unterhalb des Existenzminimums führen.

Damit erklärt sich die expandierende Anzahl der Förderanträge als eine für den Stadtteil im Grunde sehr positive Entwicklung. Es liegt auf der Hand, dass für ihren weiteren Verlauf eine Anpassung der entsprechenden Mittel wesentlich entscheidend ist.

*Antje Gerhardt für den Kulturbeirat, 2010*

---

<sup>1</sup> Vom Wert der Kunst, Melanie Fasche/Dr. Marco Mundelius, 2010. Die Studie wurde durchgeführt als Projekt der „Zukunftsinitiative Stadtteil“ im „Teilprogramm Soziale Stadt QF 3“. [http://www.kultur-neukoelln.de/client/media/169/wert\\_der\\_kunst\\_fasche\\_mundelius\\_2010\\_kl.pdf](http://www.kultur-neukoelln.de/client/media/169/wert_der_kunst_fasche_mundelius_2010_kl.pdf).